

Die Zeitung zu Emergency

Newstime-Exklusiv: Die Alsfeld-Mod

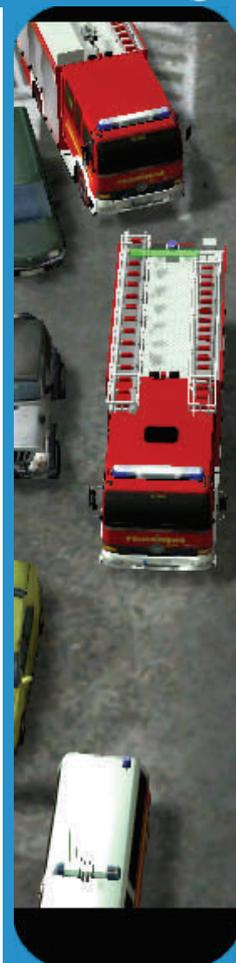
Und auch für diese Newstime-Ausgabe konnten wir wieder jede Menge Exklusiv-Content ergattern. Wer bereits den Ankündigungsthread im Forum und auch das Archiv genau in Augenschein genommen hat, weiß bereits, dass dieser Ausgabe eine spielbare Version der Alsfeld Modifikation beiliegt. Das Team rund um den Modder Nöls war so nett, uns diese zur Verfügung zu stellen - womit wir auch in dieser Ausgabe wieder mit hochkarätigem Zusatzcontent aufwarten können.



Einsatz | Mit Blaulicht durch Mandenburg

Nach Monaten des Wartens ist es nun so weit: Wir enthüllen offiziell den Nachfolger von „Control-It“. Wie die Überschrift bereits verrät, trägt dieser den Namen „Einsatz | Mit Blaulicht durch Mandenburg“.

Die Modifikation spielt in der Stadt „Mandenburg“, welche im fiktiven Landkreis „Sekte an der IRC“, in welchem bereits viele anderen Emergency-Mods angesiedelt sind, liegt. Im Gegensatz zur TechDemo „Control-It - move“ kann der Spieler im Nachfolger nicht nur einen RTW kontrollieren: Das Spektrum geht von sämtlichen gängigen Rettungs- und Polizeifahrzeugen bis hin zu kompletten Löschzügen. Mehr auf den folgenden Seiten!



Emergency FanForum Allgemein

Neuordnung des Em4-Moddingbereiches im Forum

Wer in letzter Zeit einen Blick in's Emergency FanForum geworfen hat, dem dürfte eine Sache aufgefallen sein: Die Unterforen im Emergency Moddingbereich haben sich verändert. Das Unterforum „EM4 fertige Downloads“ wurde um ein weiteres Forum namens „tote Links“ ergänzt, in welchem alle Downloads, die nicht mehr funktionieren gespeichert sind (zur Zeit beachtliche 63 Stück). Zudem wurde „EM4 Moddingwünsche“ in „EM4 Wünsche und Teamgesuche“ umbenannt. Zusätzlich gibt es neben dem bisherigen „EM4 3D-Modding“, auch noch das Forum „EM4 Scripting“, womit jetzt auch die Scripter, aber vor allem die Personen, die nach Scripts suchen, zufrieden gestellt sein dürften. Für Moddingfragen gibt es nun „EM4 Moddingfragen“. Die Unterforen „EM4 3D-Modding“ und „EM4 Moddingprojekte“ blieben unverändert.

Das Phänomen RTS

Wer kennt ihn mittlerweile noch nicht? Den RescueTrainer vom DDR-Mod-Team... Die Ausgabe mit dem Download der neuen RTS-Version hat eingeschlagen wie eine Bombe. Die Downloadzähler liefen heiß! Doch auch Allgemein gibt es zum Bass-ti'schen Meisterwerk eine riesige Resonanz: Wer aufmerksam die Forenposts beobachtet, merkt schnell, dass die Modifikation nicht nur alte Forenhasen, sondern auch komplett neue Personenkreise anzieht, welche sich extra - wahrscheinlich nur wegen der Mod - im Forum anmelden. Eine interessante Entwicklung, welche sich mit der stetigen Weiterentwicklung und einem immer höher steigenden Bekanntheitsgrad sicherlich ausweiten wird.



Emergency Newstime Allgemein

Rekord: Über 2500 Downloads der Newstime-Ausgabe

Beim Blick auf den Downloadzähler waren wir überrascht und glücklich zu gleich: Die Newstime-Ausgabe mit Sonderbeilage „Rescue Trainer 0.05b“ ist eingeschlagen wie eine Bombe und wurde weit über 2500 Mal herunter geladen. Noch nie hat es eine Emergency Newstime in so kurzer Zeit geschafft, diese „Grenze“ zu überwinden. Ebenso wurden die Videos zum RTS insgesamt mehrere 1000-Mal angesehen! Wir freuen uns darüber und sehen dies als Ansporn, auch weiterhin wieder exklusive Moddownloads zur Verfügung zu stellen. Diese setzen wir bereits in dieser Ausgabe um: Die Alsfeld-Mod liegt exklusiv bei!

Neue Grafiken für Newstime-Mitarbeiter

In der vorletzten Ausgabe der Emergency Newstime wurde von uns ein Banner-Contest veranstaltet, bei dem der Gewinner ein von den Entwicklern signiertes Poster gewinnen konnte. Der Gewinner (Joschi bzw. j-schi003) ist mittlerweile ermittelt, das Poster angekommen und auch die Grafiken in's Forum eingebunden. Ab sofort erstrahlt auch das Erkennungszeichen der Newstime-Mitarbeiter im FanForum im neuen Design.

EMERGENCY NEWSTIME

Die Alsfeld-Modifikation

Alsfeld - Qualität aus dem Herzen Hessens

Sie ist eine der Modifikationen, auf die viele Foreuser geradezu warten: Die Alsfeld Mod! Die bisherigen Screenshots versprechen eine vielfältige Auswahl an komplett neuen und vor allem hervorragenden 3D-Modellen - Grund genug, dass wir uns das Ganze einmal näher anschauen!

Der erste positive Eindruck entsteht schon beim Laden, denn Alsfeld lädt auch auf vergleichsweise schwachen Systemen ziemlich schnell. Nach dem Laden des Freeplaymodus erscheint die Emergency4 Standard-Freeplaymap, der erste Einsatz erfolgt prompt. In unserem Fall ein medizinischer Notfall: Schlaganfall. Also ab ins Alarmierungsmenü und NEF und RTW zur Einsatzstelle beordern. Sämtliche Fahrzeugbilder basieren auf realen Fotos und wurden perfekt ausgewählt. Beim genauen Hinsehen auf die beiden Fahrzeuge fällt auf, dass die Blaulichteffekte richtig liebevoll gestaltet wurden. Nach der Arztbehandlung wird die Patientin im RTW mit Notarztbegleitung zurück zur Wache geschickt.

Da nach Abschluss des Einsatzes eine Einsatzleere entsteht, wird die Feuerwehr Alsfeld zu einer Übung ins Stadtgebiet alarmiert. Angenommene Lage: Brennt Wohnhaus. Also mit ELW 1, LF 16/12, DLK 23/12, TLF 24/50 und ELW 2 in Richtung Wohngebiet ausgerückt und ein Löschangriff mit 4 C, sowie 2 B-Rohren aufgebaut. Hierbei fällt auch wieder die Liebe zum Detail an den Fahrzeugen auf. So gut wie alle Fahrzeuge bestehen aus komplett neuen 3D-Modellen. Ebenso wurden sämtliche Lichter neu gestaltet. Weiterhin positiv fällt auf, dass die Mod ruckelfrei auf dem Bildschirm läuft. Das liegt daran, dass sie nicht mit unzähligen Scripts überfüllt ist, sondern sich auf „Sondersignal- und Warnblinker-“, und „Umziehscripits“ begrenzt.

Eigene Meinung: Meiner Meinung nach hat sich das lange Warten auf die Alsfeld Modifikation 1.0 richtig gelohnt. Die Modifikation enthält über 15 neue 3D Modelle, hauptsächlich bei der Feuerwehr, die richtig gut gelungen sind. Auch die Nebeneffekte wie die Blaulichter und Fahrzeugbeleuchtung machen einen sehr guten Eindruck. Mir persönlich gefällt am Besten, dass es nur wenige Scripts gibt und man auch ein bisschen mehr Klicken muss, als bei den mit viel zu vielen Scripts überfüllten Mods. Für Script-Verwöhnte vielleicht am Anfang etwas ungewöhnlich, durch die richtige Abstimmung entsteht trotz einer geringen Automatisierung aber keinerlei Stress.



Die Alsfeld-Modifikation



Fazit von Sven: Sehr gut umgesetzte Mod, die andere, größere Mods übertrumpft und trotz der enormen Anzahl an neuen 3D Modellen die Performance nicht wirklich belastet. Spieler, die sehr scriptlastige Modifikationen gewöhnt sind, sollten sich aber auf eine kleine Überraschung einstellen. Das Stichwort könnte lauten: „Back to the Roots“, denn Nöls und sein Team belasten die Performance nicht mit (teils wirklich unnötigen) Scriptspielereien und setzen voll auf Mausearbeit. Lobenswert ist vor allem der Detailreichtum und die genaue Umsetzung der realen Fahrzeuge in der virtuellen Emergency-Welt.

Fazit von godra: Als Scripter fällt mir natürlich sofort ins Auge: Kein Einparkscript, keine Alarmierungen, nur das Nötigste - irgendwie gut! Trotz Umgewöhnung, einfach mal wieder was selber machen und vor allem die kurzen Ladezeiten genießen. Ebenso toll: Die Fotos im Alarmierungsmenü. Details an jeder Ecke, wer z.B. den Zivilverkehr beobachtet, wird sogar hier neue Fahrzeuge und Modelle entdecken. Das Fahrzeugdesign spricht an und ist originalgetreu gehalten. Wohl auch der Grund, warum an jeder Ecke neue 3D-Modelle warten.

Alsfeld ist vor allem für jeden Nicht-Script-Geilen zu empfehlen. Details an jeder Ecke, zahlreiche neue Modelle und super Lichteffekte - was will man mehr? Da verzichtet man gerne auf ein bisschen Komfort (und die damit oft verbundene Überladung mancher Mods) und gibt sich mit den Basics zufrieden.



Die Alsfeld-Modifikation

ALSFELD DOWNLOAD

Auch für diese Ausgabe konnten wir uns wieder einen Kracher schnappen: Alsfeld v.1.0 von Nöls und seinem Team! Wie man dem Artikel und den beiden Fazits bereits entnehmen konnte, handelt es sich hier wieder um eine der heiß erwarteten Modifikationen - exklusiv in der Emergency-Newstime. Wir und vor allem das Alsfeld-Team wünschen Euch viel Spaß!

Der Download befindet sich im selben Archiv, in dem sich auch diese Newstime-Ausgabe befindet (NT-Downloadversion mit Specials)!



Die Alsfeld-Modifikation

Screenshots



Mandenburg. Eine unruhige Nacht. Es regnet in Strömen, auf dem Hof sammeln sich kleine Wasserpfützen. Plötzlich durchbricht ein Gong das Prasseln der Regentropfen. Zwei Personen stürmen auf den Hof, bleiben vor dem Tor einer Fahrzeughalle stehen. Innen steht der RTW 40/83/3 - der nächste Einsatz läuft!

So kann eine der Missionen aus dem neusten Werk von „[point] productions“ beginnen. In „Einsatz | Mit Blaulicht durch Mandenburg“ schlüpft der Spieler in eine Person hinter dem Steuer eines Einsatzfahrzeuges. Vom Starten des Motors, über die Blaulichter und Sondersignale, bis hin zu Warnblinkern kann alles gesteuert werden.

Der Fuhrpark

Der Fuhrpark bietet neben 2 verschiedenen RTW-Modellen mit unterschiedlichen Skins, verschiedenen Polizeifahrzeugen, einem NEF in unterschiedlicher Ausführung und einem kompletten Löschzug der Feuerwehr höchstwahrscheinlich noch eine bisher nicht gezeigte Fahrzeuggattung bzw. Organisation. Grundsätzlich basiert jedes auf einem neuen Model, teilweise werden - den aktuellen Planungen nach - noch einige Fahrzeuge ausgetauscht oder verändert.

Die Wachen

Zumeist starten die Einsätze von der Wache oder dem Krankenhaus aus. Enthalten ist z.B. eine große Feuerwache, an der sämtliche Feuerwehrfahrzeuge stationiert sind. Sämtliche Fahrzeughallen sind mit Toren ausgestattet, welche vom Spieler geöffnet und geschlossen werden können. Ebenso bietet jeder Stellplatz verschiedene Schlauchanschlüsse, welche je nach Fahrzeugtyp variieren (Druckluft- und Stromversorgung). Gegenüber der Feuerwache liegt eine kleine Rettungswache mit 4 Stellplätzen. Hier sind die RTW's stationiert. Ebenso stehen am „Klinikum Mandenburg“ zwei NEF bereit. Eine Polizeidienststelle ist ebenfalls mit einer Wache, Parkplätzen und Fuhrpark vertreten.

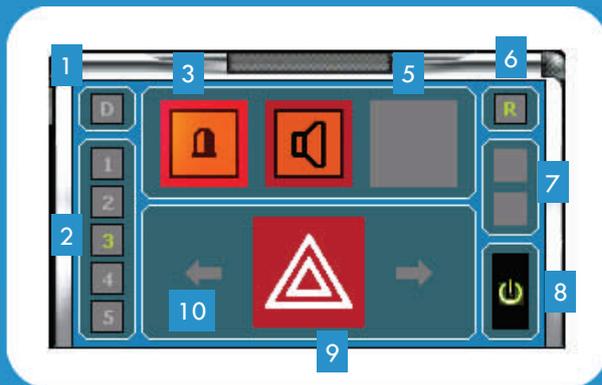
Die Funktionen

Bei sämtlichen Fahrzeugen kann der Motor, die Blaulichter, das Sondersignal (teilweise ist Umschalten möglich), sowie die Warnblinkfunktion gesteuert werden. Ebenso kann die Geschwindigkeit der einzelnen Fahrzeuge angepasst werden, was z. B. beim Überqueren von Kreuzungen eine große Rolle spielt. Bei Löschzügen passt sich die Geschwindigkeit der anderen Fahrzeuge automatisch an.



Einsatz | Mit Blaulicht durch Mandenburg

Global kann die Kameradrehung gestartet und gestoppt sowie das Radar ein und ausgeblendet werden. Für die beiden bisher nicht belegten Buttons sind Zusatzfunktionen wie z.B. Anhaltesignale bei der Polizei, oder spezielle Aktionen an Fahrzeugen denkbar.



- 1 - Kameradrehung starten/stoppen
- 2 - Geschwindigkeitsstufen
- 3 - Blaulicht an/aus
- 4 - Sondersignal 1 an/aus (Wechseln)
- 5 - Sondersignal 2 an/aus (Wechseln)
- 6 - Radar anzeigen/ausblenden
- 7 - Zusätzliche Funktionen
- 8 - Motor starten/stoppen
- 9 - Warnblinker an/aus
- 10 - Anzeige Blinker Links/Rechts



- A - Fahrtstrecke
- B - Gefährliche Bereiche
- C - Fehlerpunkte

Der Ablauf

Wie schon im Vorspann erwähnt, steht zu Beginn der Mission bereits das Personal auf dem Hof der jeweiligen Wache. Der Spieler muss anschließend Tore oder Schranken öffnen, Schläuche abziehen und das Fahrzeug besetzen. Während der Einsatzfahrt können verschiedene „Hindernissen“ oder Schwierigkeiten auftreten. An sämtlichen auf dem Radar eingezeichneten roten Bereichen muss die Geschwindigkeit angepasst und das Sondersignal eingeschaltet sein. Wenn nicht, gibt's einen Strafpunkt - ab einer bestimmten Anzahl dieser, wird die Mission abgebrochen. Der Zivilverkehr weicht dynamisch aus und hält entweder an oder fährt an den rechten Fahrbahnrand. Weiterhin reagiert dieser unterschiedlich auf akustische und optische Signalzeichen. Ist nur das Blaulicht eingeschaltet, reagieren die anderen Verkehrsteilnehmer entweder langsamer oder aber teilweise auch gar nicht. Am Einsatzort angekommen können die Einsatzkräfte zwar aussteigen, dennoch ist hier vorerst Schluss. Eventuell kann der Einsatz in einer späteren Version hier fortgesetzt werden, dies befindet sich allerdings noch immer in der Planungs- und Konzeptphase.



Sonst noch was?

Denkbar wären auch kleine Sondermissionen, z.B. eine Fahrt auf der Autobahn oder spezielle Polizeiaufgaben. Hierzu konnten uns aber noch keine Details genannt werden. Insgesamt wird der Control-It Nachfolger also ziemlich spannend, auch wenn die durchschnittliche Fahrzeit oft nur zwei, maximal drei Minuten beträgt. Weitere Details, Informationen und auch neue Screenshots werden wieder im entsprechenden Forenbereich von „ . [point] productions“ veröffentlicht. Weiterhin ist noch immer kein fester Releasetermin („When it's done!“) bekannt, da sich vor allem bei den Fahrzeugmodellen noch einige Änderungen einstellen sollten.



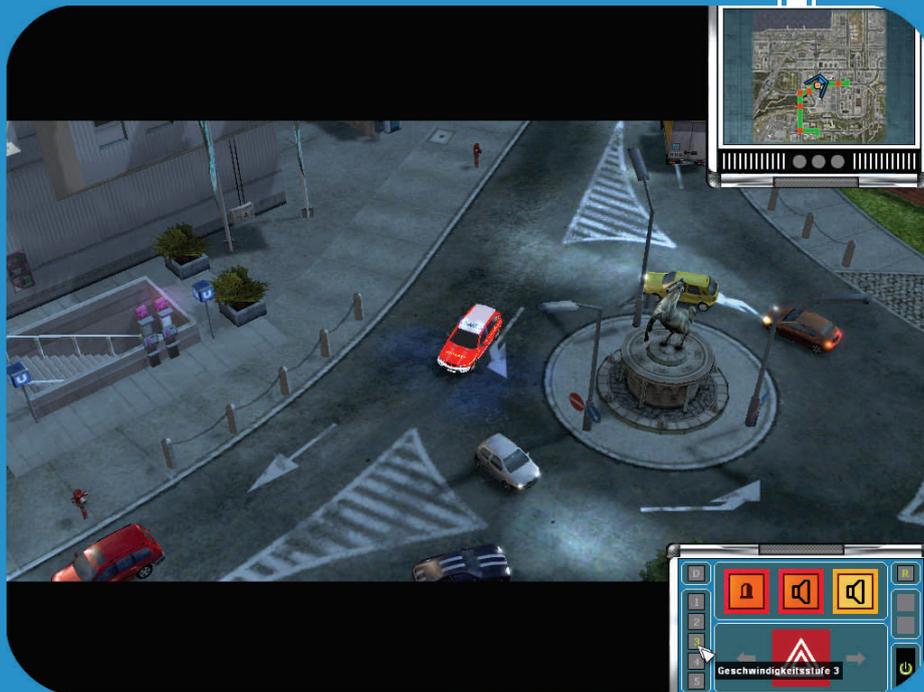
<http://newstime.emergency-4.com/Videos/Trailer.mpg>

Wichtig: Dieses Videomaterial zeigt nicht die fertige Modifikation. An vielen Details wird noch gearbeitet bzw. können sich ändern. Weiterhin ist im Video kein InGame-Sound verfügbar.



. [point] productions

Screenshots



Screenshots



Realfeuerwehr

Einsatzstellenabsicherung in der Realität

Im Forum kam das Thema „korrekte Einsatzstellenabsicherung“ auf. Wir nahmen dies zum Anlass, alle wichtigen Fakten und sinnvolle Tipps zur effizienten Einsatzstellenabsicherung hier aufzulisten und mit InGame-Screenshots zu verdeutlichen. In Dörfern mag es zwar zu vernachlässigen sein, aber auf Landstraßen oder Autobahnen ist die Absicherung eines der wichtigsten Elemente des gesamten Einsatzes. Um Folgeunfälle zu verhindern und die Einsatzkräfte vor unachtsamen Verkehrsteilnehmern zu schützen ist es wichtig so früh wie möglich eine korrekte Absicherung aufzubauen. Das Fahrzeug quer stellen ist keine Alternative und sollte nur im absoluten Notfall geschehen, wenn gerade kein Personal verfügbar ist. Besser ist es, eine Vollsperrung mithilfe von Absperrmaterial aufzubauen. Bedeutend besser ist allerdings eine Absicherung, die den Verkehr an der Unfallstelle vorbeileitet, da hierdurch ein Stau vermieden wird und der Weg für nachrückende Rettungsfahrzeuge nicht unnötig verstopft wird. Wichtig ist auch eine Vorwarnung in einem angemessenen Abstand, damit sich der Verkehr auf die Gefahr einstellen kann. Auf Straßen mit Gegenverkehr sollte die Vorwarnung auf beiden Seiten der Einsatzstelle erfolgen, auf der Autobahn ist dies logischerweise nicht nötig. Dort sollte jedoch auf beiden Straßenseiten eine Vorwarnung aufgebaut werden, um auch den überholenden Verkehr zu warnen. Ist ein Überqueren der Straße ohne Gefahr nicht möglich, kann dies auch unterbleiben. Die Entfernung dieser Vorwarnung ist von der Geschwindigkeit abhängig, die auf dieser Straße gefahren wird. Einige Richtwerte kann man in den Bildern erkennen. Wird die Sicht durch Kuppen, Kurven oder sonstige Hindernisse behindert, ist die Vorwarnung vor diesen aufzubauen.

Verkehrsabsicherung ist eigentlich eine Aufgabe der Polizei, jedoch ist diese nicht immer vor der Feuerwehr zur Stelle oder hat selbst genug zu tun. In diesen Fällen muss die Feuerwehr die Absicherung übernehmen. Verkehrsregelung ist allerdings alleinige Aufgabe der Polizei. Genau wie das Freigeben von Straßen. Vollsperrungen sind deshalb erst auf Anweisung der Polizei aufzuheben. Eine Ausnahme ist Bayern, wo Feuerwehr und THW ebenfalls Rechte zur Verkehrsregelung haben. Etwas einfacher formuliert: Die Feuerwehr darf im Notfall die Straße „dicht machen“, sie darf aber nicht sagen „hier rechts, dann später wieder links“, da dies eine verkehrsregelnde Maßnahme ist. Deshalb sind Verkehrsregelungsanhänger, wie sie die Autobahnmeisterei verwendet, außerhalb von Bayern für die Feuerwehr nicht zugelassen, da man mit dem Blinkpfeil und dem angebrachten Schild den Verkehr regelt. Ebenfalls darf die Feuerwehr die grüne Seite der Winkerkelle normalerweise nicht einsetzen. Sobald man diese zeigt, gibt man die Straße frei und die ist nur der Polizei erlaubt.

Neben Verkehrsleitkegel, Blitzlichtern, Warndreiecken (besser Faltdreiecke) und sonstigem „Spielzeug“ sind auch Fahrzeuge wirkungsvolle Absperrgeräte. In der Praxis stellt man mit ausreichendem Abstand zur Einsatzstelle häufig das schwerste Einsatzfahrzeug auf, das nicht unmittelbar benötigt wird, um Autos abzufangen, die die Absperrung durchbrochen haben. Durchaus sinnvoll, um die Einsatzkräfte zu schützen, jedoch sind die Insassen des auffahrenden Fahrzeugs meist sehr schwer verletzt oder tot. Eine Methode, die zwar mehr Sachschaden verursacht, aber Menschenleben retten kann (und das ist ja schließlich die Aufgabe der Feuerwehr), ist es zunächst ein leichtes Fahrzeug, wie z.B. ein MTF, zur Absicherung einzusetzen und nach einigen Metern erst das schwere Fahrzeug.



Realfeuerwehr

Dadurch entsteht ein Puffer, der den Schaden am Unfallfahrzeug und somit auch die Verletzungen der Insassen geringer halten kann. Egal ob man nun ein oder zwei Fahrzeuge als Prellbock einsetzt, in diesem Bereich dürfen sich Einsatzkräfte nur zum Auf- und Abbauen der Absicherung aufhalten. Selbstverständlich darf auch niemand in den Absicherungsfahrzeugen sitzen. Alle Einsatzkräfte, die nicht unmittelbar gebraucht werden, bleiben hinter der Leitplanke. Schon beim Absitzen vom Fahrzeug sollte man zur dem Verkehr abgewandten Seite aussteigen und sich vor dem Fahrzeug, oder hinter der Leitplanke aufstellen, um nicht im Gefahrenbereich zu stehen.

Eine Sache, die zwar mittlerweile in den Dienstvorschriften vorgeschrieben ist, aber häufig vergessen wird, ist das Einschalten sämtlicher Lichter an den Einsatzfahrzeugen: Blaulicht als Warnung, Fahrlicht zur besseren Erkennung des Fahrzeugs, Warnblinker ebenfalls zur Warnung und um zu zeigen, dass das Einsatzfahrzeug steht. Wenn vorhanden sollten auch zusätzliche Warnlichter (z.B. Triblizt) eingeschaltet werden. Vor allem bei Nacht und bei schlechten Sichtverhältnissen ist auch die Umfeldbeleuchtung sinnvoll, sofern diese den Verkehr nicht blendet. Eine korrekte Ausleuchtung der Einsatzstelle ist sehr wichtig, auch für die Einsatzkräfte selbst. Tragbare Blitzleuchten machen nicht nur nachts Sinn, durch sie wird die Warnwirkung der Absicherung deutlich erhöht, da sie die Aufmerksamkeit der Autofahrer mehr erregen, als einfache Verkehrsleitkegel. Deshalb sollte man auch immer neben das Warndreieck bzw. auf/neben das Faltdreieck ein zusätzliches Blinklicht stellen. Das alles natürlich nur, sofern dies auch vorhanden ist.

Einige fragen sich jetzt wahrscheinlich „Wie soll man das alles so schnell hinbekommen?“. Eine gute Möglichkeit zur schnellen Einsatzstellenabsicherung ist ein Rollwagen, auf dem alle Geräte zur Absicherung verstaut sind. Häufig sieht man dies auch am Heck des Fahrzeugs, neben der Ein-Mann-Schlauchhaspel. Durch eine Blinktafel, wie auf den Absicherungsanhängern kann hier schon früh und deutlich gewarnt und abgesichert werden. Solche Anzeigen sind, auch auf Fahrzeugen, allerdings eine problematische Sache, da man damit auch den Verkehr leiten kann. Eine Absperrung mit nur einem Fahrzeug sollte immer von der Einsatzstelle weg erfolgen, da man so die Gefahr (den Verkehr) kommen sieht. Hat man ein zweites Fahrzeug zur Verfügung, kann dies in der Entfernung der ersten Vorwarnung stehen bleiben und so der Besatzung beim Aufbauen der Absicherung „Deckung“ geben.

Noch ein Wort zum Einsatzbereich mancher Warngeräte. Sowohl Faltdreiecke, als auch Verkehrsleitkegel im Feuerwehrdienst, sollten mindestens 500mm hoch sein. Zum Einsatz auf der Autobahn müssen beide mindestens 750mm hoch sein. Nach einer neuen Regelung müssen alle Warngeräte, die im Geltungsbereich der StVO eingesetzt werden, voll reflektierend sein. Dies ist auch der Grund, wieso die Faltpylonen keine Zulassung bekommen. In der Praxis wird dies jedoch häufig ignoriert, wohl auch weil viele Ausrüstungsstücke vor Einführung dieser Regelung beschafft wurden und ein Neukaufen eine zu große, finanzielle Belastung darstellt. Wenn aber jemand seine Ausrüstung jetzt ergänzen will, sollte man auf jeden Fall auf dieses Kriterium achten, denn nachts stellt es einen großen Unterschied da, ob Verkehrsleitkegel reflektieren (komplett, nicht nur die weißen Streifen!), oder nicht.

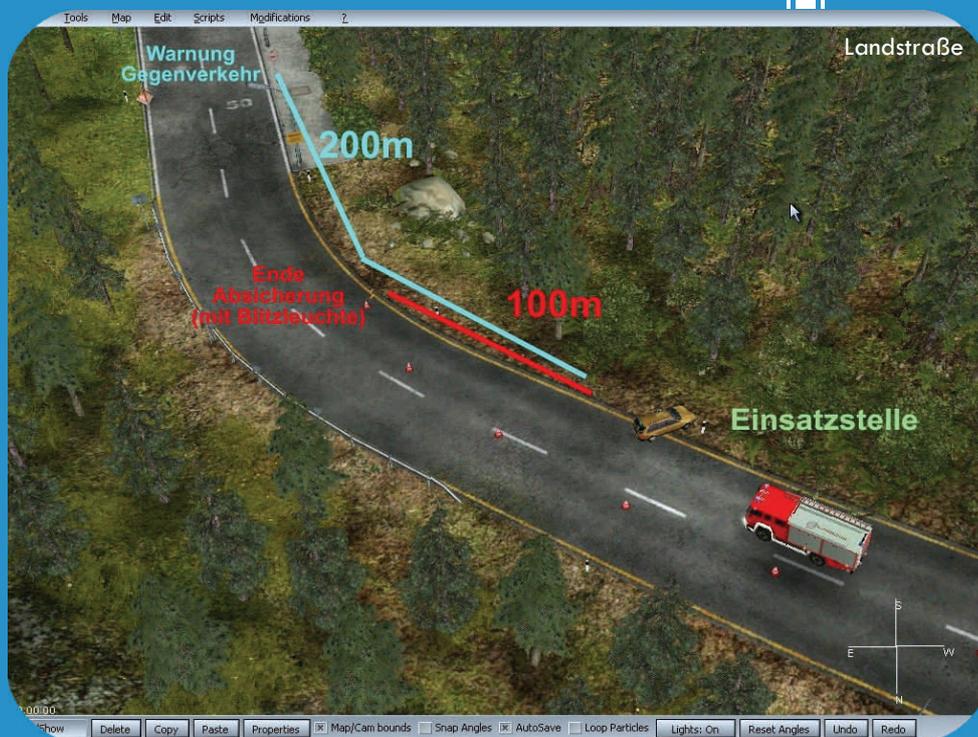


Realfeuerwehr

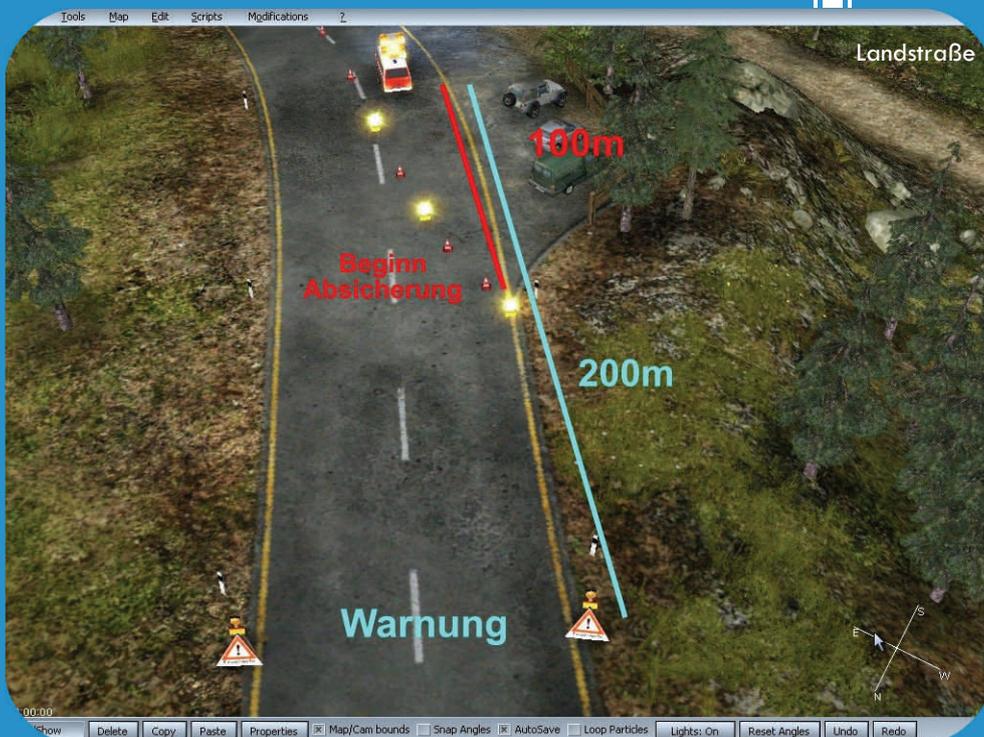
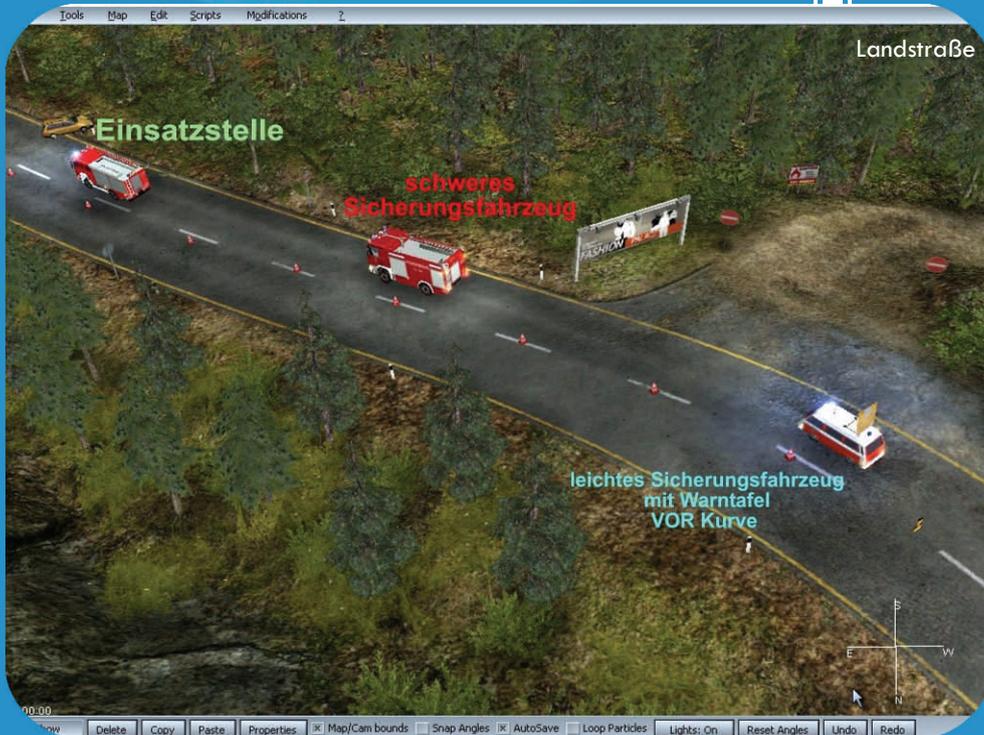
Immer wieder gerne diskutiert ist auch die Frage, ob man nun Warnwesten tragen muss, oder nicht. Deshalb wollen wir diese Frage auch hier ansprechen. Die alte, orange Einsatzkleidung hat keine Zulassung als Warnkleidung, egal ob normale Jacke, oder lange Regenjacke. Das Orange mag zwar besser sichtbar sein, als die blaue Vorgängeruniform, jedoch ist es keine Leuchtfarbe, wie sie auf Warnwesten zu finden ist. Dort entsteht eine wesentlich bessere Sichtbarkeit. Die neue Überjacke nach HuPF1 ist eine andere Sache: Nach neuer Feuerwehr-Dienstvorschrift 1 ist sie als Warnbekleidung zugelassen. Jedoch können aufgrund der Landes-Unfallkasse regionale Abweichungen auftreten, durch die die HuPF1-Jacke nur in Kombination mit einer Überhose nach HuPF4 (oder eine Hose mit entsprechender Bestreifung) oder in anderen Gebieten gar nicht als Warnkleidung anerkannt wird. Ich empfehle deshalb einfach trotzdem eine Warnweste anzulegen. Schon alleine aus dem Grund, dass die Streifen auf der Jacke nach einigen Einsätzen (vor allem im Innenangriff) ihre Warnwirkung verlieren. Auf all die anderen Jackenmodelle, die in Deutschland anzutreffend sind gehen wir hier nicht ein.

Gerade auf der Autobahn oder bei schlechtem Wetter kann man nicht genug Warnwirkung haben, deshalb sollte man dort grundsätzlich eine Warnweste überziehen. Jedoch auch bei Warnwesten sollte man gelegentlich schauen, ob diese überhaupt noch warnen. Denn auch dort können die Reflexstreifen nach einiger Zeit ihre Wirkung verlieren. Seitlich offene Warnwesten oder Überwürfe sind nicht mehr zulässig!

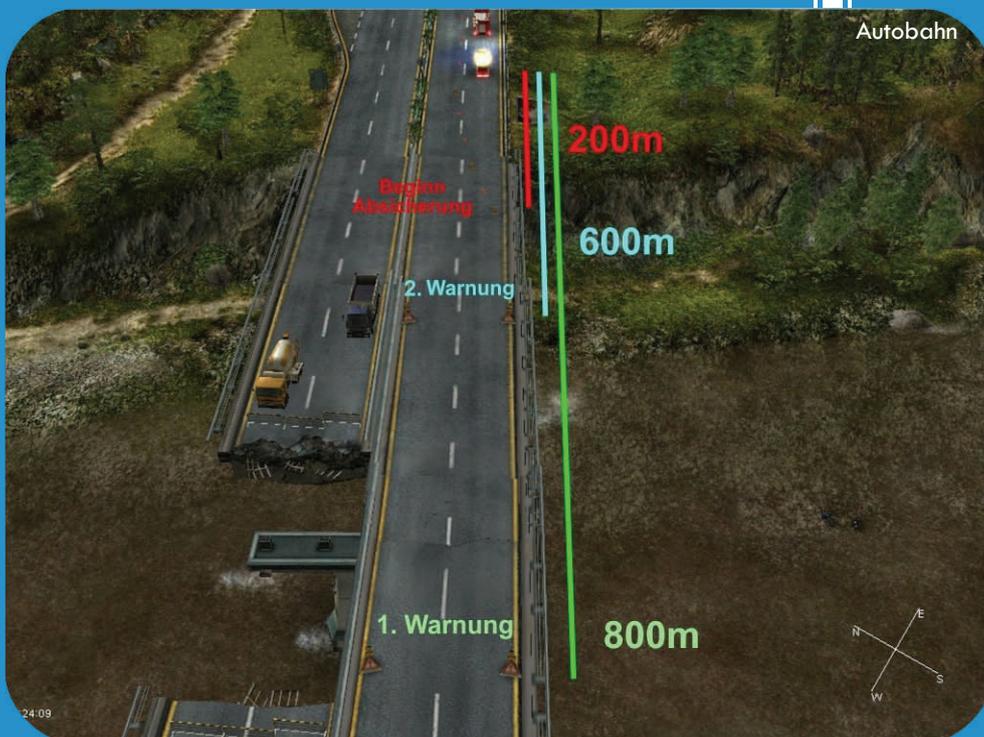
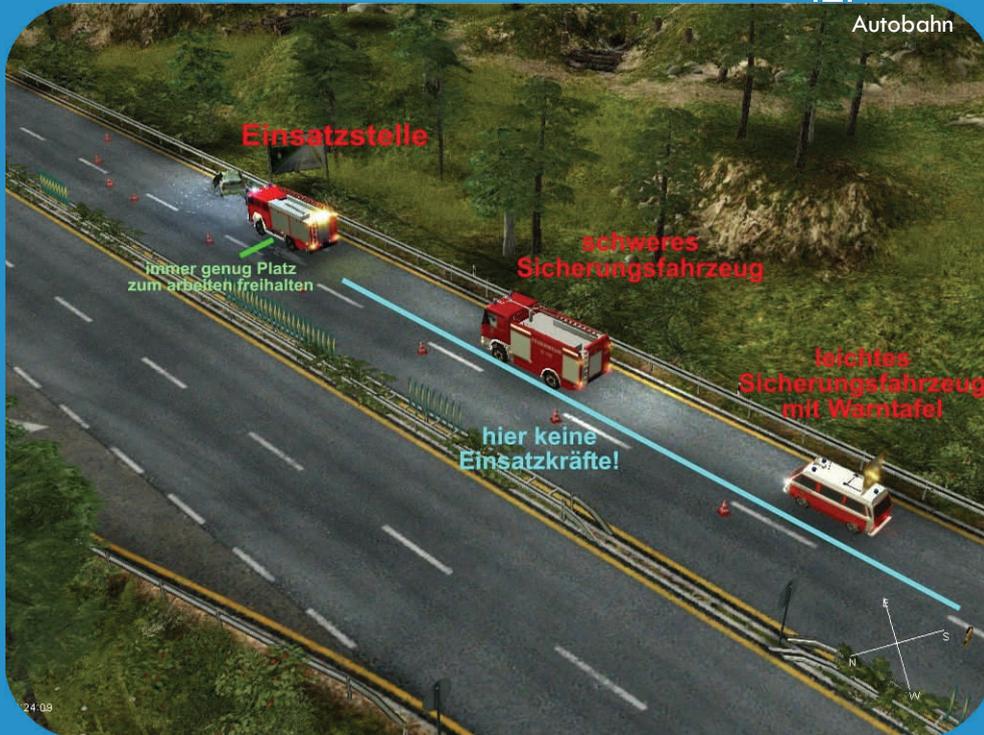
Anmerkung: Die Entfernungen, mit denen die Fahrzeuge im Spiel aufgestellt sind, sind total unrealistisch. Die Angaben daneben zählen. Auch die Verkehrsleitkegel sind viel zu klein, diese stammen aus Em4. Und die Faltdreiecke sollte man nicht direkt auf die Fahrbahn stellen, bei einer Brücke bleibt einem aber nichts anderes übrig. Zwischen Absperrung und Fahrzeugen sollte immer genug Platz bleiben, so dass man noch problemlos an die Geräteräume kommen kann!



Realfeuerwehr



Realfeuerwehr



Comic-Ecke: Walters Comic



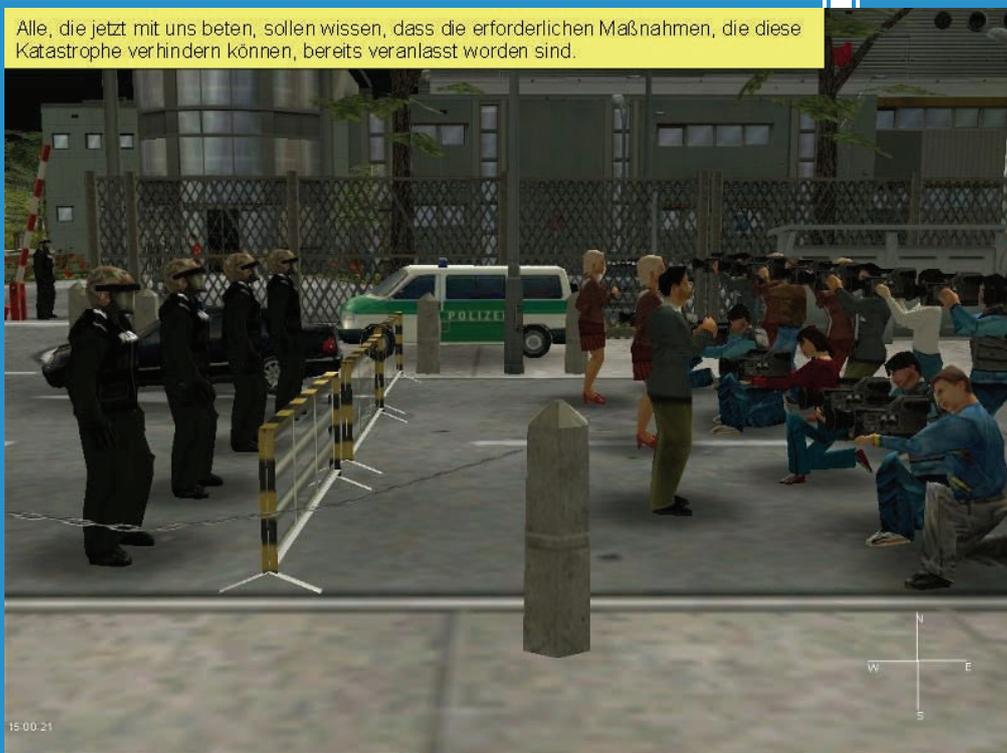
Comic-Ecke: Walters Comic

Doch zum ersten Mal, in der Geschichte dieses Planeten, haben seine Bewohner die nötige Technologie, um den drohenden Untergang abzuwenden.



08:23:05

Alle, die jetzt mit uns beten, sollen wissen, dass die erforderlichen Maßnahmen, die diese Katastrophe verhindern können, bereits veranlasst worden sind.



15:00:21

Comic-Ecke: Walters Comic

Das menschliche Streben nach Perfektion und Erkenntnis, jeder Schritt vorwärts in Technik und Wissenschaft, jeder kühne Griff nach den Sternen,...



Comic-Ecke: Walters Comic

...gab es etwas, dass uns immer wieder getröstet hat und unsere Art über ihre Ursprünge hinauswachsen lies. Und das ist unser Mut.



Die Gedanken der gesamten Menschheit konzentrieren sich heute auf diese tapferen Seelen, die sich auf eine Reise ins Ungewisse begeben. Mögen wir alle ein glückliches Ende dieser Mission erleben.



Comic-Ecke: Walters Comic



Letzte Seite

Anmerkung der Redaktion:

Wir konnten für diese Ausgabe den Alsfeld-Mod als Partner für uns gewinnen und die Modifikation als Special in die Ausgabe packen, wir wünschen Euch viel Spaß mit dem Mod! Natürlich möchten wir uns auch beim Alsfeld-Mod-Team für die Unterstützung bedanken!

Außerdem haben wir ein neues System eingeführt, so gibt's die Newstime jetzt zum direkten Betrachten im Browser oder alternativ mit Specials zum Download als RAR-Archiv. Wir hoffen, dies bringt Euch die ein oder andere Erleichterung.

Emergency Newstime, mach mit!

Emergency Newstime, die Zeitung zum mitmachen! Wenn Ihr einen Bericht, einen Text, Leserbrief oder Ähnliches zur einer unserer nächsten Ausgaben beisteuern möchtet, sendet euren Text und dazu gehörige Bilder einfach an: reporter@emergency-newstime.de

Archiv

Auf www.emergency-newstime.de findet Ihr unser komplettes Archiv. Zusätzlich sind bei jeder Ausgabe die Inhalte angegeben, so könnt ihr mit der Suchfunktion der Homepage auch die Ausgabe finden die ihr sucht. Ein weiteres Archiv mit allen Ausgaben findet ihr auch unter www.emergency4.info, der Fanpage von Majen. Majen hat uns auch die Server für die Emergency Newstime zur Verfügung gestellt, vielen Dank dafür.

Kontakt

Kontakt zur Chefredaktion: redaktion@emergency-newstime.de

Die Newstime ist ein unabhängiges Privatobjekt.

Die Informationen auf dieser Zeitung werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Herausgeber und Autoren dankbar. Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien. Die gewerbliche Nutzung der in dieser Zeitung gezeigten Artikel, Modifikationen, Modelle und Arbeiten ist nicht zulässig. Fast alle Hardware- und Softwarebezeichnungen, die auf dieser Zeitung erwähnt werden, sind gleichzeitig auch eingetragene Warenzeichen oder sollten als solche betrachtet werden.

Diese Zeitung enthält Bilder die Modelle mit veränderten Texturen oder verändertem Aussehen zeigen können. Werden diese nicht zum Download angeboten, so sind diese NICHT verfügbar. Farbgebung und Logos der Fahrzeuge sind Eigentum der jeweiligen Organisation. Die Form, Logos, Design und die Fahreigenschaften

der Fahrzeuge sind Eigentum der jeweiligen Hersteller. Die dargestellten Fahrzeuge, Städte, Organisationen und Mannschaften stehen in keinem Zusammenhang mit Real existierenden. EM3, Emergency und Variationen dieser Worte/Abkürzungen sind Eigentum von Take2, Promotion Software GmbH (TM) und Sixteen Tons Entertainment (TM)

Diese Zeitung erscheint gemäß Artikel 5 des Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland. (Absatz 1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt. Sie stellt somit nur die Meinung der Autoren dar.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe war am: 27.07.2007